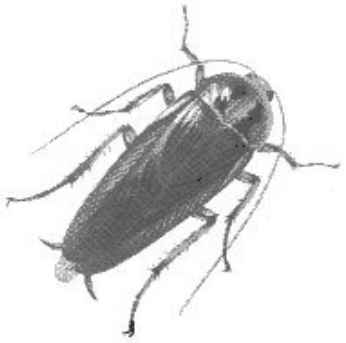
Haben Sie weitere Fragen?

Ihr Gesundheitsamt
steht Ihnen
für weitere Informationen
gern zur Verfügung:

© Text: Dr. Stephan Scheurer 2004
© Layout: A. Schubert 2004

Ihr Gesundheitsamt informiert

HILFE !
Schaben



Wissenswertes
über dieses Insekt

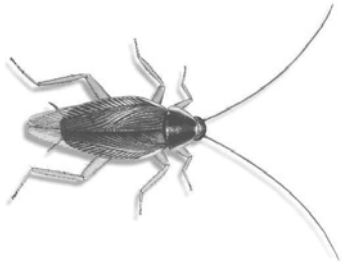
Was sind Schaben?

Schaben, im Volksmund auch Kakerlaken genannt, sind überaus schnell laufende, flache, hell- bis dunkelbraun gefärbte Insekten. Sie werden vor allem in den Abend- und frühen Morgenstunden sichtbar. Ein wiederholtes Auftreten größerer Tiere am Tage deutet in der Regel auf hohen Befall hin.

Welche Schabenarten können bei uns in Deutschland in Gebäuden auftreten?

Deutsche Schabe
(Blattella germanica)

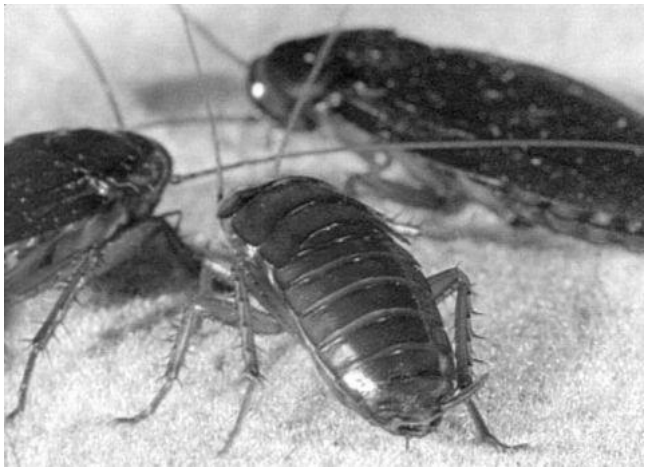
Erwachsene Tiere 1,0 bis 1,4 cm lang; schmutzig gelbbraun, auf dem Halsschild zwei dunkle Längsstreifen; langflügelig, aber ohne Flugvermögen.
Vorkommen: in Küchen und Bädern, zentralbeheizten Wohnbauten, in Schulen u.a. Gemeinschaftseinrichtungen.



Orientalische Schabe
(Blatta orientalis)

Erwachsene 2,0 bis 3,0 cm lang; dunkelbraun bis kastanienbraun. Weibliche Tiere mit Flügelstummeln, männliche Tiere mit verkürzten Flügeln, die den Hinterleib nicht bedecken. Flugunfähig.
Vorkommen: z.B. in Bereichen der Lebensmittelverarbeitung. Wird dort als "Bäckerschabe" bezeichnet; in Zoologischen Gärten, Wäschereien, auch in zentralbeheizten Wohnungen.

mitteln. Kommen Sie den von der Fachkraft vorgegebenen Lüftungszeiten nach und berücksichtigen Sie deren Hinweise zur Reinigung und gegebenenfalls Dekontamination nach Abschluss der Maßnahmen. Bei der Reinigung ist auf alle Fälle immer ein Staubsauger zu verwenden, um verstreut umherliegende Eipakete aufzunehmen. Der Staubsaugerbeutel mit Inhalt wird anschließend in eine Plastiktüte gelegt, die fest verschlossen mit dem Hausmüll entsorgt wird. So verhindern Sie, dass aus den Eipaketen schlüpfende Larven erneut Ihre Wohnung befallen. Werfen Sie daher niemals offene Staubsaugerbeutel nach einer Bekämpfung in den Mülleimer oder Müllschacht. Im Anschluss an eine im Sprüh-, Spritz- oder Nebelverfahren durchgeführte Bekämpfung ist ein häufiges Absaugen der Räume über einen Zeitraum von 4 Tagen überaus wichtig.



Überaus umweltfreundlich und risikoarm sind die von den Schädlingsbekämpfern eingesetzten, speziell für die Schabenbekämpfung entwickelten, in Köderdosen befindlichen Pasten und die in die Nähe der Schlupfwinkel ausgebrachten Gele. Diesen beiden Varianten sollte je nach Befallsstärke sowohl in Wohnungen als auch in Gemeinschaftseinrichtungen immer der Vorrang gegeben werden, das betrifft vor allem Wohnungen mit Schwangeren, Kleinkindern und empflindlichen Personen, z.B. mit Haut-, Herz-, Kreislauf-, Atemwegserkrankungen oder Allergien.

In jedem Falle sind die Hinweise und Ratschläge der Fachkraft für Schädlingsbekämpfung zu befolgen. Das betrifft insbesondere Informationen zu dem bei einem sehr starken Schabenbefall erforderlichen Einsatz von Schädlingsbekämpfungsmitteln im Sprüh-, Spritz- oder Nebelverfahren. Beachten Sie vor allem bestimmte Zuarbeiten, Vorarbeiten sowie die gesicherte Lagerung von Vorräten und Lebensmitteln.

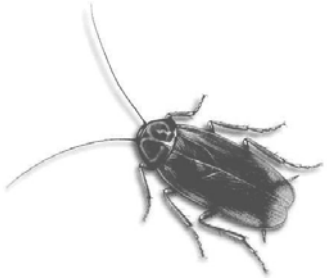
Sie erhöhen die Effektivität derartiger Schabenbekämpfungen, wenn Sie, falls möglich, vorab Wandverkleidungen und Sockel bodenständiger Küchenmöbel zur Einführung von Spritzrohren mit Öffnungen von 1 cm Durchmesser versehen, so dass auch in diese Schlupfwinkel die Schabenbekämpfungsmittel gelangen können.

Innerhalb einer Hausgemeinschaft sollte dafür gesorgt werden, dass in allen von Schaben befallenen Wohnungen gleichzeitig Bekämpfungen erfolgen, denn nur in den seltensten Fällen treten diese Insekten in nur einer Wohnung auf. Daher vermittelt eine sogenannte Befallserhebung mittels Leimfallen und ungiftiger Lockstoffe in allen Wohnungen eines Hauses ein exaktes Bild über die Verteilung und Befallsstärke dieser Hygieneschädlinge.

Halten Sie die von der Fachkraft für Schädlingsbekämpfung vorgegebene Zeitspanne ein, während der Sie sich nach einem Sprüh- oder Spritz- bzw. Nebelverfahren nicht in Ihrer Wohnung aufhalten sollen. Schützen Sie Ihre Haustiere und Zierfische vor der Einwirkung von Schädlingsbekämpfungs-

Amerikanische Schabe
(Periplaneta americana)

Erwachsene Tiere 3,0 bis 4,0 cm lang, rotbraun gefärbt. Halsschild mit gelblichbrauner Umrandung. Die Flügel überragen den Körper. In unserer Region nur selten. Auf den Urlaubsinseln im Atlantik abends fliegend.
Vorkommen: Gelegentlich in Zoologischen Gärten und Gewächshäusern, vereinzelt durch Südfrüchte in Haushalte eingeschleppt. In Mitteleuropa in Haushalten wegen zu niedriger Temperaturen nicht vermehrungsfähig, deshalb im Wohnbereich ohne Bedeutung.



Braunbandschabe
(Supella longipalpa)

Erwachsene Tiere 1,0 bis 1,4 cm groß, rotbraun bis rotgelb gefärbt. Das hellgerandete Halsschild mit dunkler, rotbrauner trapezförmiger Scheibe. Vorderflügel mit zwei mehr oder weniger deutlichen braunen Querbändern. Vorderflügel nur beim Männchen den Hinterleib überragend.
Vorkommen: In zentralbeheizten Wohnungen und öffentlichen Gebäuden. Häufig in Schränken, auch in Computern und zwischen Akten.

Was fressen Schaben und wo halten sie sich auf?

Schaben sind Allesfresser. Sie fressen sowohl Fleisch- als auch Wurstwaren, Mehl- und Milchprodukte, Süßwaren aller Art, Obst und Gemüse sowie Küchenabfälle und Speisereste

aller Art. Sie benötigen Flüssigkeit zum Trinken. Nur die Braunbandschabe trinkt weniger.

Schaben halten sich meistens verborgen auf: hinter Scheuerleisten, Tür- und Wandverkleidungen sowie lockeren Fliesen und Regalen, in Leitungssystemen, feuchtwarmen Kanälen und Versorgungsschächten, in Wandritzen, Tischkästen, hinter Türrahmen, Handtuchhaltern, Zier- und Abdeckleisten, in Kühlaggregaten und Hohlräumen der Kühlschränke, in Speisethermophoren mit defektem Mantel, in Verpackungsmaterial, im Umfeld von Aquarien, Terrarien und Volieren sowie Hydrobänken für Zimmerpflanzen. Kotpartikelchen der Tiere zeigen Sammelzentren an. In Gebäudekomplexen kommt es innerhalb von durchgehenden Schächten, Klimaanlagen, Zwischendecken und Leitungssystemen zu Wanderungen; dabei kriechen Larven sogar durch 0,5 mm breite Spalten. Bei Temperaturen zwischen 25° C und 29° C (hinter dem Kühlschrank, Spülmaschine, entlang der Warmwassersysteme) finden Schaben beste Entwicklungsbedingungen.

Wie können Sie der Ansiedlung und Vermehrung von Schaben mit einfachen Mitteln vorbeugen?

- Sorgen Sie für die Beseitigung von Schlupfwinkeln, d.h. lockere oder schadhafte Fliesen befestigen, verfugen oder auswechseln,
- Fußbodenbeläge sehr gut verkleben und im Schwellen bereich versiegeln,
- Fußboden- und Wanddurchbrüche aller Art, Fugen, Mauerrisse und Türrahmen abdichten,
- Einrichtungsgegenstände in Küchen (Kühlschränke und -truhen) so aufstellen, dass ihr Abstand zur Wand ca. 10 cm und zum Fußboden durch das Unterlegen z.B. von Kanthölzern 15 cm beträgt (Schlupfwinkel können so besser und leichter kontrolliert und vor allem gereinigt werden).
- Fächer in Schränken und Schubladen nur mit durchsichtiger Folie auslegen, um die Entstehung von dunklen Schlupfwinkeln zu unterbinden.
- Lassen Sie die Schaben hungern und dursten, d.h.
  - Lebensmittel nicht offen, sondern in gut verschließbaren Behältnissen bzw. im Kühlschrank lagern,
  - Arbeitsflächen in Küchen peinlich sauber halten,
  - kein schmutziges Geschirr über Nacht auf der Spüle abstellen,
  - Wasserlachen vermeiden, tropfende Wasserhähne und Heizkörperventile reparieren lassen,
  - nasse Wisch- und Geschirrtücher zum Trocknen immer aufhängen,
  - Backöfen stets nach Gebrauch säubern,
  - tägliche Leerung von Abfalleimern und Papierkörben,
  - beim Auspacken gekaufter Waren, insbesondere von Lebensmitteln und in Kartonagen stehenden Getränken, auf eingeschleppte Schaben achten.

Hinweise zur Schabenbekämpfung

Eine sach- und fachgerechte Schabenbekämpfung kann nur von einer ausgewiesenen Fachkraft (nähere Auskünfte gibt z.B. der Deutsche Schädlingsbekämpferverband) durchgeführt werden, denn nur sie kennt die Biologie der verschiedenen Schabenarten, die sich daraus ergebenden Unterschiede in der Bekämpfung, die zahlreichen Bekämpfungsmittel und -verfahren. Der unsachgemäße Einsatz von Sprays, Sprüh- und Spritzmitteln kann zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen. In Gemeinschaftseinrichtungen sollten nur vom Umweltbundesamt geprüfte und anerkannte Schädlingsbekämpfungsmittel eingesetzt werden. Diese Mittel und Verfahren sind im Bundesgesundheitsblatt listenmäßig veröffentlicht und werden fortlaufend aktualisiert. Diese Liste kann im zuständigen Gesundheitsamt eingesehen werden.